

Provinzial-Beitung.

Breslau, 10. Juli.

• Aus dem Preisauschreiben für die Lutherkirche in Breslau entnehmen wir Folgendes: Die zu erbauende Kirche soll in gotischem Baustil, unter Vermeidung einer Kuppel, aufgeführt werden. — Für das Neuere des Bauwerks ist die Erlangung einer malerischen Bauanlage erwünscht, welche auf die gegebene Verhältnisse Rücksicht nimmt. Die Kirche soll 1400 Sitzplätze enthalten, 4-600 davon können auf Emporen angebracht werden. Kanzel und Altar müssen, soweit irgend möglich, von allen Plätzen aus sichtbar sein. Gute Akustik gilt als selbstverständliche Bedingung. An Nebenräumen sind 2 Sacristeien erforderlich, auch wären 2 Confirmandenzimmer mit je 40 Quadratmeter Grundfläche noch wünschenswert, aber nicht unbedingt erforderlich. Der Bau ist in Ziegelrohbau auszuführen; halbe und viertel Blendsteine, sowie glatte Steine dürfen nicht zur Verwendung kommen. Abdeckungen, Gesimse etc. sollen aus Sandstein sein. Der innere und äußere Ausbau soll einfach und geblieben gehalten werden. Kirche und Sacristei sind zu überdachen. Die Baukosten sollen 330 000 Mark nicht übersteigen. In dieser Summe sind die Kosten für alle Gegenstände der inneren Einrichtung, Kanzel, Orgel, Altar, Sitzbänke, Glocken, auch für die Beheizung und Gasbeleuchtung mitzubegriffen. Die Kosten für die Bauleitung, sowie für eine Thürmühr, ein Altarbild und das Standbild Luthers sind nicht in obiger Summe mit enthalten. Die Entwürfe sind bis zum 1. Januar 1892 mit einem Motto versehen an das Pfarramt zu St. Bernhard in Breslau, Kirchstr. 23, portofrei einzusenden. Die drei besten Entwürfe werden in folgender Höhe prämiert: 1. Preis 2500 Mark, 2. Preis 2000 Mark, 3. Preis 1500 Mark. Das Preisgericht besteht aus den Herren: Geheimrath Ober-Regierungs-Rath Peritus aus Berlin, Stadtbaurath Plüdemann, Königlichem Baurath Lüddecke, Baumeister Heinke, sämtlich zu Breslau, Stadtrath Mühl und Probst Treßlin.

• Dirschberg, 9. Juli. [Bezirks-Fernsprechangelegenheit.] Endlich hat das Reichspostamt in Berlin in der Angelegenheit, ob auch fremde, d. h. nicht angegeschlossene Personen, die in der Anlage begriffene Bezirks-Fernsprecheinrichtung zu Gesprächen nach Berlin, Breslau und Liegnitz, sowie nach den späterhin event. noch hinzutretenden Städten benutzen dürfen, das erlösende Wort gesprochen, indem es diese von der Handelskammer gestellte Frage bejaht hat. Die Benutzung ist Jedermann von den Fernsprecheinrichtungen der Teilnehmer aus, welche für die Bezahlung der geführten Gespräche haften, gegen eine Gebühr von 1 M. für jedes gewöhnliche Gespräch bis zur Dauer von 3 Minuten gestattet. Hier ist man allgemein erfreut, daß die Entscheidung im Interesse des Verkehrs gefällt worden ist. Öffentliche Sprechstellen werden leider nicht errichtet. Die Arbeiten zur Herstellung des Bezirks-Fernsprechnetzes sind gleichzeitig an vier Stellen begonnen worden.

Telegramme.

(Original-Telegramme der Breslauer Zeitung.)

Berlin, 10. Juli. Nach einer dem „Kl.-Z.“ aus London zugehenden Meldung ereignete sich bei der Besichtigung der Freiwilligen der Etonschule durch den Kaiser Wilhelm ein verinlicher Zwischenfall, indem während des Vorbeimarschs aus den Reihen der Defilierenden ein Schuß ertönte. Wie die Untersuchung ergab, ist der Schuß zufällig erfolgt, indem eine, allerdings scharfe Patrone von der letzten Schießleitung im Gewehr stecken geblieben war.

Im Ministerium des Innern finden, wie das „B.-Z.“ aus zuverlässiger Quelle erfährt, z. Z. Beratungen über die Bildung einer Provinz Berlin statt.

Gestern Abend entgleiste bei Lochem, wie die „Frkf. Ztg.“ meldet, der Güterzug von Arnhem (Niederlande) nach Rheine, die Maschine fiel ins Wasser. Zwei Schaffner wurden schwer verwundet, von den Reisenden wurde jedoch Niemand verletzt.

Das Bureau „Herold“ erfährt nun auf Grund amtlicher Mitteilung: Der gelegentlich des Mönchensteiner Unglücks vorläufig aufgehobene Passwang für die aus dem Elsaß über Basel nach Deutschland reisenden Personen ist endgiltig aufgehoben worden.

Fürst Bismarck reist am Montag mit Familie nach Kissingen.

Aus Solingen meldet das „B.-Z.“: Der Blitz schlug gestern während des Nachmittag-Unterrichts in die Volksschule zu Brühl, ein Kind wurde schwer, ein anderer leicht verletzt.

Die gestrige Frankfurter Abendbörse war ziemlich belebt, Eisenwerte günstig, in Vochumern fanden größere Umsätze statt, Bahnen schwächer.

Die Hamburger Abendbörse war ruhig, Staatsbahn schwach.

Die Ausichten auf eine Verstaatlichung der Oden- und Sigmaringer Bahn nehmen feste Form an. Die ungarische Regierung dürfte den Aktionären den Gewinn an der Prioritätenconversion überlassen.

Die Dividende des Bochumer Vereins für Bergbau und Gußstahlfabrikation wird, wie schon gemeldet, voraussichtlich 6-6 1/2 pCt. betragen. Bei dem Ausmaß derselben wird, wie die „Köln. Ztg.“ erfährt, die auf die Geldverhältnisse des Unternehmens erforderliche Rücksicht genommen, damit die durch die Uebernahme von 4 Millionen M. für die Anleihe fälligen Mittel des Bochumer Vereins auf einer den Bedürfnissen entsprechenden Höhe erhalten bleiben.

Die Municipalität von Rotterdam beschloß, von der 3/2proc. 1891er Anleihe eine weitere Million Gulden auszugeben.

(Aus Wolffs telegraphischem Bureau.)

London, 9. Juli. An dem Gartensfest in Marlborough House nahmen das Kaiserpaar, die Königin, sowie der Prinz und die Prinzessin von Wales Theil. Der Kaiser half der Königin aus dem Wagen. Die Musikcapellen der Grenadiere und der preussischen Garde-Dragoonen spielten abwechselnd. An der Revue in Wimbledon am Sonnabend nahmen 991 Offiziere und 22 100 Mann Theil unter dem Commando des Herzogs von Cambridge.

Berlin, 9. Juli. In der heutigen socialdemokratischen Versammlung im Feenpalast sprach sich die große Mehrheit für Bebel aus. Die Versammlung beschloß die Beschickung des Brüsseler Congresses und wählte zu Deputirten den Stadtverordneten Zubeil, den Clavierarbeiter Robert Schmidt und Fräulein Baaber. Die Versammlung trennte sich um 11 1/4 Uhr ohne Zwischenfall.

Köln, 9. Juli. In einer vorgestern in Dortmund stattgehabten Versammlung der Rechen wurde, wie die „Kölnische Volkszeitung“ meldet, beschlossen, von den Feierschichten abzusehen und den Rechen für die Sommermonate eine nur mäßige Förderung anzuempfehlen.

München, 9. Juli. Die Handelskammer Oberbayerns beschloß, an die bayerische Regierung wiederholt das Ersuchen zu stellen, bekannt zu geben, daß die Revisionsberichte der Actien-Gesellschaften zur öffentlichen Einsichtnahme gerichtlich aufzulegen. Die Handelskammer empfiehlt ferner die Kett-nlegung im Laufe des Mittelmains und Obermains nebst der Anlegung eines Central-Schuhhafens am Main. — Der

Kriegsmaler Professor Heinrich Lang ist, wie die „Münchener Allg. Ztg.“ meldet, gestorben.

Salzburg, 9. Juli. Die letzten Wolkenbrüche verursachten im Gasteiner, Kauriser- und Fuschertal bedeutenden Schaden. Brücken und Mühlen wurden weggerissen, Wiesen verandert, die Ernte theilweise vernichtet. Eine Semmerin ist ertrunken.

Budapest, 9. Juli. Die heutige Sitzung des Abgeordnetenhauses verlief sehr stürmisch. Die äußerste Linke versuchte den Ministerpräsidenten Grafen Szapary an Sprechern zu verhindern, was wiederholte Interventionen seitens des Präsidenten herbeiführte. Der Tumult erreichte den Höhepunkt, als Graf Szapary erklärte, daß die Uebermacht der Comitae bisher die Entwicklung des ungarischen Staates verhindert habe. Ein minutenlanges Loben der Opposition brach bei diesen Worten des Ministerpräsidenten aus. Nachdem die Ruhe mühsam hergestellt worden war, fuhr Graf Szapary in seiner Rede fort und bezeichnete als Hauptaufgabe der Regierung die Erhaltung des Gleichgewichts in den Staatsfinanzen, die Hebung der Landwirtschaft und die Durchführung der notwendigen Reformen. Die Regierungspartei bereitete dem Ministerpräsidenten nach dem Schluß seiner Rede im Sitzungssaal und in den Wandelgängen vor demselben stürmische Ovationen, während auf der äußersten Linken ironische Hochrufe ertönten. — Der österreichische Gesandte in Serbien, Feldmarschalllieutenant Freiherr von Thömmel, ist mit Urlaub nach Ems abgereist.

Bern, 9. Juli. Der Bundesrath beruft die Bundesversammlung auf den 27. Juli ein zur Entgegennahme des Berichtes über das Ergebnis der Volksabstimmung vom 5. Juli, betreffend die Revision der Bundesverfassung (Einführung der Initiative), sowie zur eventuellen Behandlung anderer damit zusammenhängender Fragen.

London, 9. Juli. Unterhaus. Fergusson erklärte, die Beziehungen zu allen Mächten seien befriedigend. England ging keine Verpflichtungen gegen Italien ein, sondern tauschte mit ihm seine Ansichten über die Aufrechterhaltung des Status quo und den Frieden im Mittelmeere aus. England ist nicht dem Dreieck beigetreten, dessen Bedingungen England nicht kennt. Es sei zu bedauern, daß Labouchere eine Sprache geführt habe, die Frankreich ermutigen könnte, einen Krieg zur Rückverlangung von Elsaß-Lothringen zu führen. Englands Sympathien werden mit der Macht sein, die den Frieden erhält, nicht mit der, welche ihn bricht. Englands Interessen und Wünsche seien auf Erhaltung des Friedens gerichtet.

London, 9. Juli. „Times“ und „Standard“ erklären, daß Parnell bei der Wahl in Carlow nicht durch die Antiparnelliten, sondern durch den katholischen Clerus geschlagen worden sei, dessen politische Herrschaft durch die Liberalen Englands nicht gebilligt werden könne. Die Antiparnelliten rechnen darauf, daß ihre Rivale nur drei Sitze bei den nächsten allgemeinen Wahlen erhalten werden. „Daily News“ meint, Parnell, in Zukunft ohnmächtig, dürste sich wohl aber über dem Schauplatz der Politik zurückziehen.

Cincinnati, 8. Juli. Die Baarenhäuser der Pelzhändlerfirma Burkhart u. Comp. und der Confectionsfirma Geilhofer u. Comp. sind niedergebrannt. Der Schaden wird auf eine Million Dollars geschätzt.

Belgrad, 9. Juli. Der liberale Landeshauptparteitag zu Krugojevac bezeichnete als ausschließlich verantwortlich für die Ausweisung der Königinmutter die radical Regierung, nicht mehr, wie dies auf den früheren liberalen Parteitagen geschah, auch die Sturschijina und die Regentenschaft. Man will dies als ein Zeichen dafür ansehen, daß zwischen der Regentenschaft und den Liberalen ein Compromiß zu Stande gekommen sei.

Athen, 9. Juli. In aus amtlicher türkischer Quelle herrührenden Berichten aus Kreta wird im Gegensatz zu den alarmirenden Nachrichten der griechischen Presse berichtet, daß seit drei Wochen auf Kreta kein Mord aus Rache vorgekommen sei.

Breslau. Wasserstand.

9. Juli. O.-B. 5 m 13 cm. N.-B. 4 m 29 cm. U.-B. 1 m 23 cm über O.

10. Juli. O.-B. 5 m 13 cm. N.-B. 4 m 26 cm. U.-B. 1 m 22 cm über O.

Handels-Zeitung.

* Bochumer Gussstahlverein. Wie wir schon telegraphisch meldeten, hat das Reichsgericht das Urtheil zweiter Instanz des Landgerichts Essen in der Reservofonds-Angelegenheit des Vereins verworfen und dahin entschieden, dass der Beschluss der Generalversammlung zulässig sei. Bekanntlich handelte es sich bei demselben um die principielle Frage, ob der über 10 pCt. des Actienkapitals hinausgehende Theil der ordentlichen Reserve für besondere Zwecke abgegrenzt werden darf, resp. Ueberweisung von 3 Millionen Mark aus dem ordentlichen Reservofonds in die Specialreserve. Die Reserve soll bekanntlich zur Sicherstellung für das Savonaer Engagement dienen.

— Rostow am Don, 9. Juli. (Original-Telegramm der „Breslauer Zeitung.“) Der Wollmarkt nimmt einen schleppenden Verlauf. Die Zahl der Käufer ist kleiner als im Vorjahr. Käufer aus Deutschland, England und Frankreich sind in geringer Anzahl anwesend. Für Schmutzwollen stellt sich der Preisabschlag auf circa 10 pCt., für Peregong-Wollen auf circa 12 pCt. gegen das Vorjahr heraus. Die Zufuhr hat die ungewöhnliche Höhe von 1 1/4 Millionen Pud erreicht, wovon 3/4 aus ungewaschener Wolle und der Rest aus Peregong-Wolle besteht.

Bradford, 9. Juli. Wolle mehr Geschäft, stetig; zweifädige Garne ruhiger, einfädige belebter, in Regenschirmstoffen mässiges Geschäft.

Concurs-Eröffnungen.

Fuhrunternehmer Josef Scheins in Aachen. — Nachlass des Cigarrenhändlers Hans Christian Nissen in Altona. — Ziegelei- und Gutsbesitzer Friedrich Hermann Riedel in Hohenkirchen bei Burgstädt. — Sägemühlensbesitzer Friedrich Brüggemann in Kl. Hehlen bei Celle. — Firma A. H. u. J. E. Weigert in Berlin. — Firma Bertha König, früher G. Gröndler in Dresden. — Putzhändlerin Marie Makowski in Elbing. — Firma Dethlefsen u. Christiansen, vormals M. J. Storm, in Husum. — Firma Rudolf Ludwig in Lengfeld i. G. — Gottlieb Hoffert, Schuhwarenhändler in Mülhausen. — Firma Johann Paul Lubber in Nürnberg und eine Zweigniederlassung in Frankfurt a. M. — Bäckermeister Hermann Adolf Sack in Zelle. — Kaufmann H. Lilienfeld in Witten. — Kaufmann Ernst Scholz in Lahn. — Kaufmann Franz Glatzel in Ziegenhals.

Breslau: Kaufmann und Nickelblechfabrikant Heintz Oswald Dittmann zu Breslau in gleichnamiger Firma, Lewaldstrasse 19. Concurs-

eröffnung am 9. Juli 1891. Verwalter: Kaufmann Ferdinand Laubergberger. Anmeldefrist bis zum 25. August 1891. Erste Gläubigerversammlung: den 7. August 1891, Vormittags 9 Uhr. Prüfungstermin: den 4. September 1891, Vormittags 9 Uhr. Offener Arrest mit Anzeigepflicht bis zum 1. August 1891.

Eintragungen in das Handelsregister.

Eingetragen: Firma Teichmann u. Co. hier, Gesellschaft sind die Kaufleute Paul Simon und Paul Teichmann. — Firma L. Matzdorf hier, Inhaber ist Kaufmann Louis Matzdorf. — Die Collectiv-Procure der Kaufleute Bruno Kroetsch und Siegfried Landau für die Firma Cassirer Söhne hier.

Gelöscht: Firma Paul Scholtz hier.

Marktberichte.

Breslau, 10. Juli, 9 1/2 Uhr Vorm. Die Stimmung am heutigen Markte blieb fest und Preise bei schwachem Angebot anziehend.

Weizen wenig angeboten, per 100 Kilogr. schles. weisser 22,80 bis 23,80-25,10 Mk., gelber 22,70-23,80-25,00 Mk., feinste Sorte über Notiz bezahlt.

Roggen knapp, per 100 Kgr. 19,60-20,60-21,60 Mark, feinste Sorte über Notiz bezahlt.

Gerste schwacher Umsatz, per 100 Kgr. 14,50-15,50-16,50 Mark, weisse 16,00-16,50 Mark.

Hafer ruhig, per 100 Kgr. 16,40-16,70-17,20 Mark.

Mais schwacher Umsatz, per 100 Kgr. 14,50-15,00-15,50 Mark.

Erbsen unverändert, per 100 Kgr. 15,00-16,00-17,00 Mark.

Victoria 17,00-18,00-19,00 Mark.

Bohnen schwacher Umsatz, per 100 Kgr. 18,00-19,00-20,00 M.

Lupinen schwacher Umsatz, per 100 Kgr. gelbe 8,00-8,80-9,20 M. blaue 7,40-8,40-9,00 Mark.

Wicken ohne Umsatz, per 100 Kgr. 11,50-12,50-13,50 Mark.

Oelsaaten ohne Umsatz.

Schlaglein ohne Angebot.

Hanfsamen in matter Stimmung, 21-23-26 Mark.

Rapskuchen unverändert, per 100 Kgr. schles. 13 1/4-13 1/2 M., Sept.-Oct. 13 1/4-13 1/2 Mark, fremder 12 3/4-13 Mk.

Leinkuchen ruhig, per 100 Kgr. schles. 16 1/2-17,00 Mark, fremder 15,00-16,00 Mark.

Palmkernkuchen gute Kauflust, per 100 Kilogr. 10 3/4-12 Mark, Sept.-Oct. 12 1/2 Mark.

Kleesamen ohne Umsatz.

Mehl anziehend, per 100 Kilogramm incl. Sack Brutto, Weizen fein 33,75-34,25 M., Hausbacken 32,00-32,50 M., Roggen-Futtermehl 12,20-12,60 Mark. Weizenkeime 10,30-10,70 Mark.

Speisekartoffel 2,90-3,25 Mark.

Heu per 50 Kilogramm neues 2,60-2,80 M., altes 2,80-3,00 M.

Roggenstroh per 600 Kilogramm 28,00-31,00 Mark.

Berlin, 9. Juli. [Productenbericht.] Unser heutiger Markt stand, was den Handel in Roggen anbetrifft, wohl ausschliesslich unter dem Einfluss der im hohen Grade ungünstigen Berichte, die neuerdings aus Russland vorliegen, und durch Roggen wurde auch Weizen ziemlich kräftig, weniger jedoch Hafer in die Preisbesserung hineingezogen. Abgezogen von letzterem Artikel, wo gerade Juli durch Deckungen am meisten gesteigert wurde, zeigte sich heut weniger Beachtung für den laufenden Monat, dagegen eine entschiedene Bevorzugung des Herbsttermins, der für Weizen 2 1/4 M., für Roggen 2 1/4 M. höher schliesst als gestern, während Hafer für diesen Termin nur eine Besserung von ca. 1 1/2 M., für Juli dagegen eine solche von 2 M. zeigt. Getk.: 450 To. Hafer. — Roggenmehl war im Anschluss an die Bewegung am Roggenmarkt wesentlich höher. — Rüböl wurde etwas besser bezahlt, blieb aber still. — Spiritus notirt wiederum nicht unerheblich höher; doch war der Verkehr heute wesentlich ruhiger als gestern. Getk.: 50 000 Liter.

Weizen loco 217-235 M. per 1000 Kilo nach Qualität gefordert, Juli 233-233 1/2-233 1/4 M. bez., Juli-August 216-217-216 1/2 M. bez., September-October 210 3/4-211 1/2 M. bez., October-November — M. bez., November-December — M. bez. — Roggen loco 209-218 Mark nach Qualität gefordert, Juli 210 1/2-211-210 1/2-211 M. bez., Juli-August 201 1/2-202 1/2-201 1/2-202 1/4 M. bez., September-October 196 1/4-197 1/4 bis 196 1/2-197 1/4 Mark bez., October-November 194 1/4-194 3/4 M. bez., November-December 192 1/4-193 1/4 M. bez. — Mais loco 141-160 Mark per 1000 Kilo nach Qualität gefordert, Juli 141 1/2 Mark bez., Juli-August 141 1/2 M. bez., September-October 141 1/2 M. bez. — Gerste loco per 1000 Kilo 160-185 M. nach Qualität gefordert. — Hafer loco 167 bis 190 M. per 1000 Kilo nach Qualität gefordert, mittel und gut ost- und westpreussischer 173-180 M., pommerscher, uckermärkischer und mecklenburgischer 174-182 M., mittel und guter schlesischer 174-182 Mark, feiner schlesischer, preussischer und pommerscher 183-185 M. ab Bahn bez., russischer 168-172 M., feiner russischer 173-178 Mark frei Wagen bez., Juli 167 3/4-168 1/2-168 M. bez., Juli-August 152 1/2 M. bez., September-October 145 1/2-146 1/2 M. bez., November-December 140 1/2-141 3/4 M. bez. — Erbsen Kochwaare 175-190 M. per 1000 Kilo, Futterwaare 166-173 M. per 1000 Kilo nach Qualität bez. — Mehl, Weizenmehl No. 00: 31,50-29,50 M. bez., No. 0 und 1: 26,50-24,50 Mark bez., Roggenmehl No. 0 und 1: 28,25-27,25 M. bez., Juli 28,10 bis 28,25 M. bez., Juli-August 27,75-27,90 M. bez., September-October 27,00-27,15 M. bez.

Rüböl loco ohne Fass 58,5 Mark bez., Juli 59,3 M. bez., September-October 59,3-59,2 Mark bez., October-November 59,3 Mark bez., November-December 59,4 M. bez., April-Mai 1892 59,7 M. bez.

Petroleum loco 23 M. bez.

Spiritus unversteuert zu 70 M. Verbrauchsabgabe loco ohne Fass 48,5 Mark bez., Juli und Juli-August 47,9-47,6-47,9-47,7 M. bez., August-September 47,9-48-47,6-48-47,8 M. bez., September-October 45,2-44,7-44,9 M. bez., October-November 43,8-43,4-43,6 M. bez., November-December 42,4-42-42,2 M. bez.

Kartoffelmehl 23,75 M. bez. Kartoffelstärke, trockene 23,75 M. bez.

Regulirungspreise wurden festgesetzt: für Hafer 168 M., für Spiritus (70er) 47,7 M.

Börsen- und Handels-Depeschen.

Paris, 9. Juli, Nachmittags 3 Uhr. [Schluss-Course.] (Nachtrag.) Türkenloose 71, 25. 4 1/2 priv. türk. Obligationen 422, 50. Banque ottomane 575, —. Banque de Paris 787, 50. Banque d'escompte 472, 50. Credit foncier 1252, 50. Credit mobilier 370, —. Panama-Canal-Actien 32, 50. 5 1/2 Panama-Canal-Obligationen 24, —. Rio Tinto 576, 25. Suezcanal-Actien 2787, 50. Wechsel auf deutsche Plätze 1227 1/2. Wechsel auf London kurz 25, 22 1/2. 3 1/2 Rente 95, 30. 4 1/2 unific. Egypter 489, 06. 4 1/2 Spanier äussere Anl. 727 1/2. Meridional-Actien 652, —. Cheques auf London 25, 24 1/2. Comptoir d'escompte —, —. 4 1/2 Russen de 1889 97, 25. Robinson 57, 50. Neue 3 1/2 Rente 94, 10. Portugiesen 42, 68. Markt fest bei sehr beschränktem Verkehr.

London, 9. Juli. [Schluss-Course.] (Nachtrag.) 4 percent. Spanier 72 3/4. 3 1/2 1/2 priv. Egypter 91 3/4. 4 1/2 unific. Egypter 96 1/2. 3 1/2 garant. Egypter 101 1/2. Convertirte Mexikaner —. 6 1/2 consol. Mexikaner 85 1/2. Ottomanbank 121 1/2. Suezactien 110. Canada Pacific 83. Englische 2 1/2 1/2 Consols 96 1/2. Platzdiscont 1 1/2 1/2. 4 1/2 1/2 egypt. Tributlanleihen 95 3/4. De Beers Actien neue 14. Rio Tinto 223 1/2. 4 1/2 consol. Russen 1889 (II. Serie) 97 1/2. Rubinen-Actien —. Silber 46 1/2. Neue Mexikaner —. Rupees 78 1/2. Matt.

Argentinier 5 1/2 Goldanleihe von 1886 65. Argentinier 4 1/2 1/2 äussere Goldanleihe 34. Neue 3 1/2 Reichsanleihe 83.

London, 9. Juli, Abends 5 Uhr 40 Minuten. Preussische Consols 103. Englische 2 3/4% Consols 96 3/16. Convertirte Türken 18 1/8. 1873er Russen —. 4 1/2% consolidirte Russen 1889 (II. Serie) 97 1/2. Italiener 90 3/8. 4 1/2% ungar. Goldrente 89 3/4. 4 1/2% unific. Egyptian 96 1/2. Ottomanbank 127 3/8. 6% consol. mexikan. Anleihe 85 1/2. Silber —.

Frankfurt a. M., 9. Juli, Abends. [Effecten-Societät.] (Schluss.) Credit-Actien 256 1/8. Franzosen 249 1/4. Lombarden 92. Galizier —. Egypter —. 4 1/2% Ungarische Goldrente —. Gotthardbahn 136. 20. Disconto-Commandit 175. 90. Dresdner Bank 139. 10. Bochumer Gusstahl 103. 90. Dortmunder Union St.-Pr. 59. 40. Gelsenkirchen 155. 70. Harpener 180. 20. Hibernia 160. —. Portugiesen 43. 50. Laurahütte 114. 70. Still.

Frankfurt a. M., 9. Juli, Nachmittags 2 Uhr 30 Minuten. [Schluss-Course.] Londoner Wechsel 20. 35. Pariser Wechsel 80. 60. Wiener Wechsel 173. 20. Reichsanleihe 106. —. Oesterr. Silberrente 80. 40. Oest. Papierrente 80. 40. 5 1/2% Papierrente —. 4 1/2% Goldrente 96. —. 1860er Loose 124. 50. Ungar. 4 1/2% Goldrente 91. 40. Italiener 91. 90. 1880er Russen 97. 90. II. Orient-Anl. —. III. Orient-Anleihe 71. 50. Spanien 72. 90. Unific. Egyptian 97. 60. 3 1/2% Egypter —. Conv. Türken 18. 47 1/2. 4 1/2% türkische Anleihe 83. 30. 3 1/2% Portugiesische Staatsanleihe 43. 90. 5 1/2% serb. Rente 88. 40. Serb. Tabakrente 88. 20. 5 1/2% amort. Rumänen 99. 30. 6% cons. Mexik. Anl. 85. 50. Böhm. Westbahn 304 1/4. Böhm. Nordbahn 162 1/2. Central Pacific —. Franzosen 250 1/8. Galizier 184. 70. Gotthardbahn 136. 20. Mainzer 114. 20. Lombarden 91 7/8. Lübeck-Büchener 157. 20. Nordwestbahn 177 1/2. Creditactien 256 1/8. Darmstädter Bank 136. 30. Mitteld. Creditbank 103. 20. Reichsbank 144. 70. Disconto-Commandit 176. 10. Dresdner Bank 139. 40. Bochumer Gusstahl 103. 10. Dortmunder Union 59. —. Harpener Bergwerke 180. 50. Hibernia 160. 40. Duxer —. Privatdiscont 3 1/2% 9/10. Schluss schwächer.

Hamburg, 9. Juli, Nachmittag. [Schluss-Course.] Preuss. 4 1/2% Consols 105. 70. Silberrente 80. —. Oesterr. Goldrente 96. —. Ungar. 4 1/2% Goldrente 91. 60. 1860er Loose 124. —. Italienische Rente 92. —. Creditactien 256. 25. Franzosen 625. —. Lombarden 221. —. 1877er Russen —. 1880er Russen 95. 75. 1883er Russen 102. 75. 1884er Russen —. II. Orient-Anleihe 69. —. III. Orient-Anleihe 69. 10. Berliner Handelsgesellschafts-Antheile —. Deutsche Bank 151. 20. Disconto-Commandit 175. 60. Dresd. Bank —. Nationalbank f. Deutschl. 117. 50. H. Commerzbank 112. —. Nordd. Bank 145. —. Lübeck-Büchener Eisenbahn 156. 50. Marienb.-Mlawka 64. —. Mecklenburger Fr.-Fr. —. Oest. Südbahn 80. —. Unterelbische Pr.-A. —. Laurahütte 113. —. Nordd. Jute-Spinnerei 87. 50. A.-G. Guano-Werke 140. —. Dyn.-Trust-Actien 134. 50. Hamburger Packetfahrt-Actien 97. 10. Privatdiscont 3 1/2% 9/10. Still.

Amsterdam, 9. Juli, 3 Uhr Nachmittag. [Schluss-Course.] Oesterr. Papierrente Mai-Novbr. verzinslich 78 3/4. do. Februar-August verzl. 78. Oesterr. Silberrente Januar-Juli verzl. 79 3/8. do. April-October verzl. 78 3/4. Oesterr. Goldrente —. 4 1/2% ungar. Goldrente —. 5 1/2% Russen von 1877 —. Russ. grosse Eisenbahnen 128 1/8. do. I. Orient-Anleihe —. do. II. Orient-Anleihe 77 1/8. Conv. Türken 18 5/8. 3 1/2% holländ. Anleihe 102 1/2. 5 1/2% garantierte Transvaal-Eisenbahn-Obligationen 100 3/4. Warschau-Wiener Eisenbahnactien 130 3/4. Marknoten 59. 20. Russische Zolcoupons 192. Hamburger Wechsel 59. 05. Wiener Wechsel 100. —. Londoner Wechsel kurz —.

Newyork, 9. Juli, Abends 6 Uhr. [Schluss-Course.] Wechsel auf Berlin 95. Wechsel auf London 4. 85. Cable transfers 4. 87 1/4. Wechsel auf Paris 5. 21 1/4. 4 1/2% fund. Anleihe 1877 116. Erie-Bahn 19. Newyork-Centr. 99 1/8. Chicago-North-Western-Bahn 104 1/2. Cent.-Pacific —. Baumwolle in Newyork 83 1/8. Baumwolle in New-Orleans 75 1/8. Raff. Petroleum in Newyork Standard white 6.90—7.05. Raffinirtes Petroleum in Philadelphia Standard white 6.85—7.00. Roh. Petroleum 6.30. Pipe line Certificats p. August 67 1/4. Mehl 4.40. Rother Winterweizen loco 104 1/8. Weizen per Juli 101 1/8. per August 97 1/8. per Decbr. 99 1/8. Mais (old mixed) per August 62 1/8. Zucker (Fair refining muscovados) 27 1/8. Kaffee Rio 18 1/4. Schmalz loco 6.40. Rothe & Brothers 6.80. Kupfer August —. Getreidefracht 2.

Petersburg, 9. Juli. Wechsel auf London 89. 40. Russische II. Orientanleihe 102 1/8. do. III. Orientanl. 102 1/8. do. Bank für auswärt. Handel 268 1/2. Petersburg. Disconto-Bank 582. Warschauer Disconto-Bank —. Petersb. internat. Bank 482. Russ. 4 1/2% 9/10 Bodencreditpandbriefe 142 1/2. Grosse Russ. Eisenb. 239 1/2. Russ. Südwestbahn-Act. 118.

Liverpool, 9. Juli. [Baumwolle.] Muth-maasslicher Umsatz 7000 B. Ruhig. Tagesimport 3000 B.

Liverpool, 9. Juli, Nachm. 12 Uhr 50 Min. [Baumwolle.] Umsatz 7000 Ballen, davon für Speculation und Export 500 B. Amerikaner ruhiger, Surats ruhiger. Middl. amerikan. Lieferungen: Juli-August 47 1/8 Käuferpreis, August-September 43 1/8 Verkäuferpreis, September-October 41 1/8 Käuferpreis, Novbr.-Decbr. 43 1/8 Verkäuferpreis, Decbr.-Januar 41 1/8 do., Februar-März 44 1/8 do., do.

Liverpool, 9. Juli, Nachm. 4 Uhr 10 Min. [Baumwolle.] Umsatz 7000 B., davon für Speculation und Export 500 B. Unverändert. Middl. amerikan. Lieferungen: Juli-August 42 1/8 Werth, August-Septbr. 42 1/8 Käuferpreis, Septbr.-Octbr. 43 1/8 Verkäuferpreis, Octbr.-Novbr. 41 1/8 do., Novbr.-Decbr. 45 1/8 do., Decbr.-Januar 41 1/8 do., Januar-Februar 43 1/8 do., Februar-März 44 1/8 do.

Liverpool, 9. Juli, Nachmittags. Officielle Notirungen. Amerikaner good ordinary 4 1/8. do. low middling 4 5/16. do. middl. 4 9/16. do. middling fair 5 5/8. Pernam fair 5 1/4. Pernam good fair 5 3/4. Ceara fair 5 1/4. Ceara good fair 5 1/2. Bahia fair —. Maceio fair 5 1/4. Maranhon fair 5 1/4. Egyptian brown fair 5 7/8. Egyptian brown good fair 6 1/8. Egyptian white good fair 5 3/4. Egyptian white good fair 6 1/8. Egyptian white good 6 3/8. M. G. Broach good 4. M. G. Broach fine 4 7/16. Dhollerah fair 3 1/16. Dhollerah good fair 3 5/16. Dhollerah good 3 5/8. Dhollerah fine 4 1/16. Oomra fair 3 3/16. Oomra good fair 3 7/16. Oomra good 3 3/4. Oomra fine 4 3/16. Scinde good fair —. Scinde good 3 1/8. Bengal good fair 2 15/16. Bengal good 3 1/4. Bengal fine 3 3/4. Madras Tinnivelly, fair 3 3/16. Madras, Tinnivelly, good fair 3 3/4. Madras, Tinnivelly good 4 3/16. Madras, Western fair 3. Madras Western good fair 3 5/16. Madras, Western good 3 5/8. Peru rough fair —. Peru rough good fair 8 3/8. Peru rough good 9. Peru moderat. rough fair 6 1/2. Peru moderat. good fair 7. Peru moderat. good 8. Peru smooth fair 4 15/16. Peru smooth good fair 5 3/16.

Wien, 9. Juli, Nachm. [Getreidemarkt.] Weizen per Herbst 9. 50 Gd., 9. 53 Br., per Frühjahr 1892 9. 95 Gd., 10. 00 Br. Roggen per Herbst 8. 20 Gd., 8. 23 Br., per Frühjahr 1892 8. 50 Gd., 8. 53 Br. Mais per Juli 6. 03 Gd., 6. 08 Br., per Septbr.-Octbr. 6. 17 Gd., 6. 22 Br. Hafer per Herbst 5. 90 Gd., 5. 93 Br., per Frühjahr 1892 — Gd., — Br.

Pest, 9. Juli, Vorm. 11 Uhr. [Productenmarkt.] Weizen loco befestigt, per Herbst 9. 24 Gd., 9. 26 Br. Hafer per Herbst 5. 53 Gd., 5. 55 Br. Mais per Juli-August 5. 63 Gd., 5. 65 Br. Kohlrap per Aug.-Septbr. 15. 60 Gd., 15. 70 Br. — Wetter: Schön.

Paris, 9. Juli, Nachm. [Getreidemarkt.] Weizen ruhig, per Juli 27. 20, per August 27. 10, per September-Dechr. 27. 30, per Novbr.-Febr. 27. 40. Roggen ruhig, per Juli 17. 80, per November-Februar 18. 20. Mehl ruhig, per Juli 60. 20, per August 60. 30, per Septbr.-Dechr. 61. 60, per Novbr.-Februar 61. 60. Rübel fest, per Juli 73. 25, per August 73. 50, per Septbr.-Dechr. 75. 75, per Januar-April 76. 50. Spiritus fest, per Juli 42. 50, per August 42. 00, per Septbr.-Dechr. 39. 00, per Jan.-April 38. 75. — Wetter: Veränderlich.

London, 9. Juli. An der Küste 3 Weizenladungen angeboten. — Wetter: Bewölkt.

Antwerpen, 9. Juli. [Getreidemarkt.] Weizen behauptet. Roggen fest. Hafer behauptet. Gerste fest.

Meteorologische Beobachtungen auf der königl. Universitäts-Sternwarte zu Breslau.

| | | | |
|---|-----------------------|-----------------------|------------------------|
| Luftwärme (C.) | Nachm. 2 Uhr. + 18° 1 | Abends 9 Uhr. + 14° 5 | Morgens 7 Uhr. + 13° 4 |
| Luftdruck bei 0° (mm) | 744.4 | 744.0 | 743.8 |
| Dunstdruck (mm) | 9.4 | 9.2 | 9.2 |
| Dunstsättigung (pCt.) | 61 | 75 | 81 |
| Wind (0-6) | SW. 1. | SW. 1. | W. 1. |
| Wetter | wolkig. | bewölkt. | zieml. heiter. |
| Höhe der Niederschläge seit gestern früh (mm) | — | | 7.80 |
| Wärme der Oeder (C.) | — | | + 18.4 |

Gestern mehrere Gewitter, Nachts mit starkem Regen.

Nach Gottes unerforschlichem Rathschluss verschied vorgestern Mittag um 1/2 1 Uhr unser guter Mann und Vater, der Kaufmann

Heimann Orgler,

im 51. Lebensjahre nach kurzem, aber schwerem Krankenlager.

Dies zeigen tiefbetrubt an

Die trauernden Hinterbliebenen.

Loslau, 9. Juli 1891.

Unsere seit 6 Jahren als vorzüglich bewährten

Hartguß-Wellen-Roststäbe

empfehlen wir allen Besitzern von Feuerungsanlagen. Größte Saubereit. — Große Erparnis an Heizmaterial. Zeugnisse von Behörden, Zuckerfabriken u. ionfr. Industrien. Prospecte gratis.

Stanislaus Lentner & Co., Breslau,

Stengießerei, Maschinenbauanstalt und Dampfesselfabrik.

Courszettel der Berliner Börse vom 9. Juli 1891.

Gold, Silber und Banknoten.

| | | |
|-----------------------------|-----------|-----------|
| 20 Freca-Stücke | 16,215 bz | 16,19 bz |
| Imperial | 20,33 G | 20,35 bz |
| Engl. Banknoten 1 L. Sterl. | 173,70 bz | 173,25 bz |
| Oesterr. Währung 100 Fl. | 325,85 G | 323,35 bz |
| Russ. Banknoten 100 R. | 324,60 G | 324,60 bz |

Deutsche Fonds.

| | | |
|-------------------------------|----------|----------|
| Deutsche Reichs-Anleihe | 106,00 G | 106,10 G |
| do. do. do. | 99,00 G | 99,00 G |
| do. do. do. | 85,50 G | 85,20 B |
| do. do. do. | 106,00 G | 105,90 B |
| Preuss. Consols | 99,00 B | 99,00 B |
| do. do. do. | 85,40 B | 85,16 B |
| do. do. do. | 102,50 B | 102,30 B |
| do. Staats-Schuld. | 99,90 G | 99,90 G |
| do. do. do. | 96,75 B | 96,50 G |
| Berliner Stadt-Anleihe | 100,00 G | 100,00 G |
| Breslauer Stadt-Anleihe | 101,80 B | 101,80 B |
| Posenische neue Pfandbr. | 96,20 B | 96,10 B |
| do. do. do. | 96,20 B | 96,10 B |
| Schlesische Lit. A. u. C. do. | 102,00 B | 101,90 B |
| Posenische Renten u. r. do. | 102,00 B | 101,90 B |
| Schlesische do. | 102,00 B | 101,90 B |
| Hamb. Staats-Anleihe | 84,50 G | 84,50 G |
| Hamburger Rente von 1878 | 97,30 B | 96,50 G |
| Sächsische Rente von 1876 | 85,80 G | 85,75 G |

Hypothek-Certificate.

| | | |
|----------------------------------|----------|----------|
| D. Grundr.-Bank III. rz. 110 | 100,10 G | 100,10 G |
| do. do. do. | 92,25 B | 92,25 B |
| Deutsche Grundschuldbank | 101,00 G | 101,00 G |
| do. do. do. | 95,20 B | 95,20 B |
| Deutsche Hypothek IV.-VI. | 110,50 G | 110,50 G |
| do. do. do. | 101,00 G | 101,00 G |
| Hamb. Hypothek-Pfandbr. | 101,25 G | 101,25 G |
| do. do. do. | 93,75 B | 93,75 B |
| H. Henckelsche rz. a 105 | 102,10 G | 102,10 G |
| do. (Wolfsberg) rz. a 105 | 102,10 G | 102,10 G |
| Meininger Hypoth.-Pfandbr. | 101,50 G | 101,50 G |
| Nrd. Grundr.-Hyp.-Pfandbr. | 101,00 G | 101,00 G |
| Pomm. Hyp.-Pfandbr. I. r. 100 | 101,00 G | 101,00 G |
| do. do. neue (gar.) | 101,00 G | 101,00 G |
| do. do. III. u. IV. Em. | 101,00 G | 101,00 G |
| do. do. V. und VI. | 101,00 G | 101,00 G |
| do. do. conv. rz. 100 | 94,20 G | 94,20 G |
| Pr. Bod.-Cr.-Hyp. I. II. rz. 110 | 114,00 G | 114,00 G |
| do. do. III. rz. 110 | 106,50 G | 106,50 G |
| do. do. V. rz. 110 | 106,50 G | 106,50 G |
| do. do. IV. rz. 110 | 115,25 G | 115,25 G |
| do. do. do. | 100,75 B | 100,75 B |
| Pr. Centr.-Cr.-Pfandbr. rz. 100 | 101,20 B | 101,20 B |
| do. do. do. | 94,00 G | 94,00 G |
| do. do. do. | 94,00 G | 94,00 G |
| Pr. Hypoth.-Actien-Bz. rz. 120 | 111,50 G | 111,50 G |
| do. do. do. | 101,50 G | 101,50 G |
| do. do. do. | 95,30 G | 95,30 G |
| Pr. Hyp.-Vers.-Act.-G.-Certif. | 100,25 G | 100,25 G |
| do. do. do. | 101,50 G | 101,50 G |
| do. do. do. | 94,80 B | 94,80 B |
| Schl. Bod.-Cr.-Pfandbr. rz. 110 | 110,30 G | 110,30 G |
| do. do. do. | 100,90 B | 100,90 B |
| do. do. do. | 94,50 G | 94,50 G |

Ausländische Fonds.

| | | |
|--------------------------------|----------|----------|
| Argentin. Goldanl. | 42,30 G | 42,75 B |
| Buenos Ayres | 49,90 G | 50,00 G |
| do. Gold-Anleihe v. 1888 | 30,75 B | 30,75 B |
| Bukarester Anl. von 1888 | 96,30 G | 96,30 G |
| Chinesische Staats-Anl. | 108,50 G | 108,50 G |
| Eidgenössische | — | — |
| do. neue | 91,00 G | 91,00 G |
| Egypter | 91,00 G | 91,00 G |
| do. steuerf. Daira S. | 85,60 G | 85,60 G |
| Griechische Anleihe | 65,75 G | 65,80 G |
| do. steuerf. | 92,00 G | 92,00 G |
| do. do. | 87,10 B | 86,90 B |
| do. do. | 85,10 B | 85,10 B |
| Oesterr. Goldrente | 76,70 G | 76,10 G |
| do. do. | 90,10 B | 90,10 B |
| do. do. | 79,75 B | 79,90 G |
| do. do. | 88,60 G | 88,90 G |
| do. do. | 80,10 G | 80,30 B |
| do. Silberrente | 71,40 B | 70,90 B |
| do. do. | 67,75 B | 67,25 B |
| do. do. | 63,50 G | 66,00 G |
| do. Tab.-Mon.-Anl. | 81,00 G | 81,00 G |
| Röm.-Stadt-Anl. II.-VI. | 81,75 G | 81,75 G |
| Rumän. amortis. Rente | 99,40 G | 99,50 G |
| do. do. | 101,60 G | 101,50 G |
| do. do. | 85,80 B | 85,80 B |
| do. do. | 85,80 B | 85,80 B |
| do. do. | 95,20 G | 95,20 G |
| Russ. Anl. v. 1880 (Rbl. 125) | 104,80 B | 104,80 B |
| do. do. von 1889 cons. I. Ser. | 97,75 B | 97,75 B |
| do. do. Gold-Anleihe v. 1890 | — | — |

Inländische Eisenbahn-Prioritäts-Obligationen.

| | | |
|------------------------------|----------|----------|
| Breslau-Warschauer | 100,80 G | 100,80 G |
| Obersiebenbrunn | 100,00 G | 100,00 G |
| Gotthard | 101,90 B | 101,80 B |
| Sardinische | 81,75 B | 81,75 B |
| Böhm. Nrd. (Gold) | 100,70 B | 100,60 G |
| Dux-Bodenbacher | 99,25 G | 99,20 G |
| Prag-Brno | 100,00 G | 100,00 G |
| Elisenberg-Westbahn frei | 86,20 G | 86,30 G |
| Galiz. Carl-Ludwigsbahn | 56,30 G | 56,40 B |
| Italienische Eisenbahn | 88,40 B | 88,60 G |
| Kaschau-Oderberg | 80,10 G | 80,30 B |
| do. Silber-Prioritäten | 73,70 B | 73,70 B |
| Lemo.-Oderow. 10% Steuer | 80,10 G | 80,10 G |
| do. do. steuerfrei | 77,10 G | 77,10 G |
| Mährisch-Schlesische | 84,80 B | 84,80 B |
| Oest.-Frans. Staatsbahn | 81,60 G | 81,60 G |
| do. do. do. | 99,75 G | 100,00 B |
| Oesterr. Nordwestbahn | 92,90 G | 92,25 G |
| do. Lit. B. Elbethalb. | 92,10 G | 92,10 G |
| Reichenberg-Parabuth | 89,60 B | 89,60 B |
| Rudolfsbahn d. 1884 | 82,10 G | 82,40 G |
| do. Salzkammergut | 100,40 G | 100,50 B |
| Südosterr. Lomo. | 65,20 B | 65,50 B |
| do. do. Oblig. | 104,90 B | 104,40 B |
| Oest.-Frans. Staatsbahn | 81,10 B | 81,10 B |
| do. do. do. | 88,00 B | 87,80 B |
| do. do. do. | 102,50 B | 102,80 B |
| do. do. do. | 86,90 G | 86,90 G |
| Bresl.-Grajewo | 99,20 G | 99,30 G |
| Wagonsch.-Domrowo | 101,40 G | 101,25 G |
| Kursk-Kiew gar. | 104,60 G | 104,30 G |
| Moskau-Jaroslaw | 94,60 B | 94,80 B |
| do. Rjasan | 100,90 B | 100,90 B |
| do. Smolensk | 90,30 B | 90,30 B |
| do. Kursk | 93,30 B | 94,50 B |
| Wjatski-Bologoy | 93,20 B | 92,60 B |
| do. do. do. | 101,60 G | 101,70 B |
| Warschau-Teresopol | 99,70 B | 99,70 B |
| Warschau-Wiener | 96,20 B | 96,20 G |
| Wladikawkas | 82,00 G | 81,75 G |
| Russische Südwestbahn | 96,30 G | 96,50 G |
| Sudaitien (Meridional) | 60,20 G | 60,60 B |
| California-Oreg. | — | — |
| Central-Pacific | 92,20 B | 92,25 B |
| do. do. | 94,25 B | 94,30 B |
| Chicago-Burlington | 109,60 G | 109,60 G |
| do. do. do. | 91,75 B | 91,90 B |
| Northern-Pacific i. Mortg. | 112,60 G | 112,70 G |
| do. do. do. | 108,10 G | 108,50 G |
| do. do. do. | 104,80 G | 105,00 G |
| do. do. do. | 82,60 B | 82,60 B |
| St. Paul Minespoti u. Manit. | 87,20 B | 87,40 B |
| Anatol. Eisenb. | — | — |

Loose.

| | | |
|-----------------------------|----------|----------|
| Bad. Främ.-Anleihe von 1867 | 137,75 B | 137,70 B |
| Baier. Främ.-Anleihe | 143,70 B | 143,10 B |
| Barietta 100 Lire-Loose | 46,50 B | 46,50 B |
| Braunschw. 20 Thlr.-Loose | 104,10 G | 104,10 G |
| Bukarster Loose | 61,25 B | 61,25 B |
| Öb.-Mindener Präm.-A.-S. | 134,00 G | 134,00 G |
| Dessauer St.-Präm.-Anl. | 59,10 B | 59,00 G |
| do. do. do. | 112,40 B | 112,25 G |
| Gotthard-Präm.-Pfdbr. | 107,80 G | 108,50 G |
| do. do. do. | 137,50 B | 137,50 B |
| Kernessische 40 Thlr.-Loose | 332,00 B | 331,80 B |
| Lübecker 50 Thlr.-Loose | 131,25 B | 131,00 G |
| Maiänder 100 Lire-Loose | 20,00 B | 19,00 B |
| Meininger Präm.-Pfdbr. | 127,10 G | 127,25 G |